

Genauso wie alles Leben auf den vier Basen beruht, die unsere DNS bilden, scheint das Universum auf vier Eigenschaften des göttlichen Urgrunds zu beruhen, die bewirken, dass alles so funktioniert, wie es das tut. Unsere Verbindung mit dem Urgrund hängt davon ab, wie sehr wir in der Lage sind, die vier Aspekte anzunehmen, durch die er mit unserem Leben verbunden ist:

1. Eigenschaft: Es gibt ein Energiefeld, welches die gesamte Schöpfung miteinander verbindet.
2. Eigenschaft: Dieses Feld bildet eine Art Gefäß, eine Verbindung und es spiegelt uns unsere Überzeugungen.
3. Eigenschaft: Dieses Feld ist holographisch und nicht örtlich. Jeder Teil von ihm ist mit jedem anderen Teil verbunden und jedes Teil spiegelt in kleinerem Maßstab das Ganze
4. Eigenschaft: Durch die Sprache der Gefühle können wir mit diesem Feld kommunizieren.

Diese Wirklichkeiten bestimmen alles, von unseren Heilungen bis zu unseren Beziehungen und Karrieren, und es liegt an uns, sie anzunehmen. Möglicherweise hängt unser Überleben davon ab, ob wir bereit sind, die lebensfördernden Praktiken anzuwenden, die sich aus einer vereinten Quanten-Weltsicht ergeben.

Um den umfassenden Konzepten, die in diesem Buch dargestellt werden, besser gerecht zu werden, habe ich es in drei Teile aufgeteilt, die sich jeweils mit einer wesentlichen Bedeutung des Feldes befassen. Statt am Ende jedes Abschnitts eine formale Zusammenfassung zu stellen, haben ich die entscheidenden Erkenntnisse und Schlussfolgerungen im Text als »Prinzipien« gekennzeichnet und durchnummeriert (1. Prinzip, 2. Prinzip, etc.). Am Ende vom 8. Kapitel sind noch mal alle Prinzipien zusammenfassend dargestellt.

Eine kurze Beschreibung der einzelnen Teile ist vielleicht hilfreich, um die Informationen zu finden, die man gerade sucht.

Im ersten Teil »Die Entdeckung des göttlichen Urgrunds: Die geheimnisvolle Verbindung aller Dinge«, befassen wir uns mit der anhaltenden Ahnung der Menschheit, dass wir alle und die gesamte Schöpfung durch ein Energiefeld miteinander verbunden sind. Im ersten Kapitel wird das Experiment beschrieben, welches die Wissenschaftler vor über hundert Jahren auf das vereinte Feld aufmerksam machte. Ich erzähle auch von den Forschungen des 20. Jahrhunderts, die zu Fortschritten in der Quantenphysik führten, durch welche sich die Wissenschaftler veranlasst sahen, das frühere Experiment zu wiederholen, demzufolge alles getrennt ist. Dazu gehören auch drei repräsentative Experimente mit neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen zu einem bis dahin unerkannten Energiefeld. Kurz zusammengefasst zeigen diese Experimente folgendes:

1. Die menschliche DNS hat eine direkte Wirkung auf den Stoff, aus dem die Welt besteht.
2. Die menschlichen Gefühle haben eine direkte Wirkung auf die DNS, die eine direkte Wirkung hat auf den Stoff, aus dem die Welt besteht.
3. Die Beziehung zwischen den Gefühlen und der DNS ereignet sich jenseits von Zeit und Raum.

Am Ende des ersten Teils lässt sich die Existenz des göttlichen Urgrunds eigentlich kaum noch anzweifeln. Ob wir es nun aus einer spirituellen oder einer wissenschaftlichen Perspektive betrachten: Da ist etwas, ein Energiefeld, welches alles verbindet, was wir tun, was wir sind und was wir erfahren. Daraus ergibt sich logischerweise die Frage: Was können wir mit dieser Information anfangen und welche Rolle spielt die göttliche Matrix in unserem Leben?

Der zweite Teil »Das Bindeglied zwischen Imagination und Wirklichkeit: Das Wirken des göttlichen Urgrunds«, befasst sich damit, was es bedeutet, in einem Universum zu leben, in dem alles holographisch miteinander verbunden ist. Die subtile Kraft dieser Prinzipien ist vielleicht eine der größten und gleichzeitig vielleicht eine der am wenigsten verstandenen und beachteten Entdeckungen der Physik des 20. Jahrhunderts. Dieser Abschnitt ist voller Absicht nicht in technologischer Sprache verfasst. Er soll vielmehr ein nützlicher Führer durch die Geheimnisse der Erfahrungen sein, die uns allen zuteil werden, von denen wir jedoch viel zu wenig lernen.

Wenn wir unser Leben aus der Perspektive betrachten, dass alles gleichzeitig überall ist, hat das so weit reichende Konsequenzen, dass viele es nur schwer begreifen können. Gerade wegen unserer universalen Verbindung können wir die Freuden und Leiden des Lebens überall und zu jeder Zeit erleben und miteinander teilen. Doch wie nutzen wir diese Kraft?